

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

ALLGEMEINE ZEITUNG / LOKALES / MAINZ / VG HEIDESHEIM / WACKERNHEIM

Wackernheim

26.02.2014

Bei Strom wird Dorf autonom

Von Torben Schröder

GEMEINDERAT Wackernheimer Arbeitsgruppe hat ambitionierte Ziele

WACKERNHEIM - Im Jahr 2030 soll die Gemeinde Wackernheim ein energieautonomes Dorf sein, das die selbst verbrauchte Energie zu 100 Prozent lokal aus regenerativen Quellen erzeugt. Dieses Ziel verfolgt die Arbeitsgruppe Energie, die sich im Rahmen der Dorfmoderation zusammengefunden hat. In einem knapp einstündigen Vortrag setzte die Gruppe den Wackernheimer Gemeinderat in Kenntnis über die Ziele und den Weg, den sie zur Erreichung vorschlägt. Kernpunkt ist die Gründung einer Bürger-Energie-Gesellschaft, die Anlagen zur Energie-Erzeugung installiert, selbst betreibt und die Energie in Wackernheim zu günstigen Preisen direkt vertreibt.

Breite Unterstützung

IM RAT NOTIERT

Einstimmig votierte der Gemeinderat dafür, am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilzunehmen. „Wir haben dort schon häufiger mitgemacht“, berichtet Vogt, „das ist immer eine Stärkung des Miteinanders im Dorf und fördert den Gemeinsinn.“ Bei der bislang letzten Teilnahme hatte Wackernheim es bis zum Landesentscheid gebracht. „Wäre doch schön, wenn uns das nochmal gelingt“, hofft die Ortschefin.

„Die Arbeitsgruppe hat viel Zeit und Energie investiert“, lobt Ortsbürgermeisterin Sybille Vogt (FWG). Nun sollen auf informeller Ebene mit dem Gemeinderat beziehungsweise den Ausschüssen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit ausgelotet werden. Vogt betont, im Rat bestehe breite Unterstützung, was die Ziele der Arbeitsgruppe betrifft.

Ein Bebauungsplan eines Baugebiets, das bereits in den 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts entstanden ist, findet nicht alle Tage den Weg auf die Tagesordnung eines

Gemeinderats. Die zweite Änderung des Bebauungsplans „Katzenloch“ ist so ein Ausnahmefall. „Allerlei bestehende Bebauungspläne haben einen Ausführungsmangel“, erklärt Vogt, „die Bürgermeister hatten vergessen, sie zu unterschreiben.“ Damit das Regelwerk nicht für ungültig erklärt werden kann und den Grundstücksinhabern Rechtssicherheit bleibt, verständigte sich der Rat mehrheitlich darauf, ihn erneut, mit einigen Änderungen im Detail, als Satzung zu beschließen. „Damit wird der Bebauungsplan rückwirkend wieder in Kraft gesetzt“, führt die

01.06.2014 20:12

Ortschefin aus: „Wir wollen den Bestandsschutz sichern, das Gebiet soll so bleiben, wie es ist.“
Die drei Gegenstimmen stammen aus der SPD-Fraktion.

Gewissermaßen aktualisiert hat der Gemeinderat auch das Ziel, einen Bürgerentscheid zur Fusion mit der Stadt Ingelheim durchzuführen. Dies war bereits im Dezember 2011 beschlossen worden, doch angesichts der veränderten Lage in Sachen Kommunalreform hatte die SPD-Fraktion eine neuerliche Meinungsbekundung beantragt.

Bürgerentscheid fällig

Auf Vorschlag von FWG-Sprecherin Susanne Degen verständigte sich der Rat auf die Formulierung, dass der Bürgerentscheid durchgeführt wird, sobald die VG-Verwaltung alle wesentlichen Daten und Fakten aufbereitet und die Bürger schriftlich informiert hat. Vogt rechnet in rund zwei Jahren damit.

Dann soll ein abschließender Bürgerentscheid, wie der Rat einstimmig beschlossen hat, nach vorheriger Vereinbarung in Ingelheim, Heidesheim und Wackernheim zeitgleich durchgeführt werden. In Ingelheim wurde ein entsprechender Beschluss bereits gefasst. „Es wäre schön, wenn Heidesheim das auch so entscheidet“, erklärt Vogt.

[Zur Übersicht Wackernheim](#)

Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu diesem Artikel zu verfassen. Debatten auf unsere Zeitungsportalen werden bewusst geführt. Kommentare, die Sie zur Veröffentlichung einstellen, werden daher unter ihrem **Klarnamen (Vor- und Nachname)** veröffentlicht. Bitte prüfen Sie daher, ob die von Ihnen bei ihrer Registrierung angegebenen Personalien zutreffend sind.

Die Zeichenzahl ist auf 1700 begrenzt. Die Redaktion behält sich vor, den Kommentar zu sichten und zu entscheiden, ob er freigeschaltet wird. Kommentare mit rechts- oder sittenwidrigen Inhalten, insbesondere Beleidigungen, nicht nachprüfbare Behauptungen, erkennbare Unwahrheiten und rassistische Andeutungen führen dazu, dass der Kommentar im Falle der Sichtung nicht freigeschaltet, ansonsten sofort gelöscht wird. Wir weisen darauf hin, dass alle Kommentare nach einigen Wochen automatisch wieder gelöscht werden.

Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser.

[Login](#) [Registrierung](#)